

Impulse: neuer Adventsweg

Sechs Stationen durch Gottenheim und den Rebbert / Idee von Birgit Wenz und Rebecca Kreiter

Gottenheim. Adventliche Impulse setzen Birgit Wenz und Rebecca Kreiter vom Familien-Gottesdienst-Team der Kirchengemeinde mit dem Gottenheimer Adventsweg. „In und um den Ort gibt es viele schöne Plätze“, so die beiden Organisatorinnen, die einen zwei Kilometer langen Weg mit sechs Stationen zum Advent erdacht und umgesetzt haben.

„Für den Advent haben wir immer etwas organisiert“, sagt Birgit Wenz. Zusammenkünfte wie im Familiengottesdienst seien derzeit aber nicht möglich. „Familiengottesdienste setzen Bewegung mit den Kindern voraus, die Abstandsregeln stehen dazu im Gegensatz“, so Pfarrer Christian Heß. In der schönen Jahreszeit seien Familiengottesdienste auf der Wiese mit Familieninseln möglich gewesen, dies ginge jetzt nicht mehr. Da setzen Birgit Wenz und Rebecca Kreiter an. „Wir wollen Familien und Kindern etwas bieten“, so Wenz. Der zwei Kilometer lange, ausgeschilderte Weg sei ein schöner Spaziergang und zu-



Pfarrer Christian Heß (von links), Rebecca Kreiter, Bürgermeister Christian Riesterer und Birgit Wenz stellen den neuen Gottenheimer Adventsweg vor, der in diesen Tagen aufgebaut wird.
Foto: dhe

dem ebenfalls für Kinderwagen geeignet. „Wir wollen den Weg allen in der Bevölkerung anbieten“, hebt Wenz hervor, denn er sei nicht nur für Mitglieder der Kirchengemeinde, sondern für alle Gottenheimer und alle anderen Interessierten darüber hinaus. Wer wolle, könne ihn auch mit dem Fahrrad abfahren oder andere Bewegungsmittel nutzen. In der Natur könne jeder Ab-

stand halten und Familien den Weg gemeinsam erleben. Die Stationen unterscheiden sich, wobei die Punkte so gewählt wurden, dass auch Bänke dort seien. An jeder Station gebe es einen QR-Code, über den man an Texte für Kinder und Erwachsene zu den jeweiligen Themen gelange sowie zu Liedern. Dies alles gibt es zum Lesen sowie als Audio-Datei, damit es über das Handy

angehört werden kann. Der Adventsweg wird rechtzeitig vor dem ersten Advent von Kurt Hartenbach, der auch die QR-Codes generierte, auf die Internetseite der Gemeinde eingestellt. „Der Adventsweg kann so auch zu Hause noch einmal aufgearbeitet oder von jenen, die das Haus nicht verlassen können, erlebt werden“, erklärt Wenz. „Im Eingangsbereich der Kirche und am Rathaus gibt es alles auch als Heft zum Mitnehmen“, so Wenz. Der Startpunkt ist an der katholischen Kirche St. Stephan. Weitere Punkte sind am Friedhof, beim Wasserservoir, im Weinberg, am Tunibergspielplatz und der Endpunkt ist der Tannenbaum am Rathaus.

Den Aufbau der Stationen übernimmt in diesen Tagen der Bauhof. „Dass wir sie unterstützen ist keine Frage. Wer so eine Idee hat und diese auch umsetzt, dem gebührt Dank“, sagte Bürgermeister Christian Riesterer. Das dörfliche, das gemeinschaftliche Leben liege in diesen Zeiten brach. Dies sei eine gute Idee und bereichere den Ort in der Adventszeit, so Riesterer.

Daniel Hengst